



GARTENFACHBERATUNG AKTUELL

ESSBARE PFLANZE DES MONATS OKTOBER: DOLDIGE ÖLWEIDE (*ELEAGNUS UMBELLATA*)

Eine leckere Ernte bietet aktuell die Doldige Ölweide, auch Korallen-Ölweide genannt. Ihre kleinen roten Früchte schmecken fruchtig-sauer, können direkt vom Strauch verzehrt oder weiterverarbeitet werden, zum Beispiel getrocknet als Zugabe zum morgendlichen Müsli. Besonders lecker schmeckt die Sorte 'Turdus'.



Der Strauch wird bis zu 4,5m hoch und darf gerne zurückgeschnitten werden. Beim Rückschnitt wird aus der Luft gebundener Stickstoff an den Boden abgegeben, der dann wiederum den benachbarten Pflanzen zugutekommt. Da die Früchte am zweijährigen Holz gebildet werden, sollten nicht zu viele Triebspitzen abgeschnitten, sondern lieber ganze Triebe entnommen werden. Bevorzugt wird ein sonniger Standort mit durchlässigem Boden.

SAISON-GEMÜSE IM OKTOBER: GROßE KLETTE/ GEMÜSE-KLETTWURZEL (*ARCTICUM LAPPA*)

Die bei uns heimische Große Klette ist eine zweijährige Pflanze. Demnach bilden sich im ersten Standjahr die Blätter und erst im zweiten die Blüte, woraufhin sich die Pflanze versamt und schlussendlich abstirbt. Essbar sind ihre Wurzeln, die im Herbst und Winter des ersten Jahres geerntet werden können. Sie können in Suppen oder als Ofengemüse verarbeitet werden, ähnlich einer Pastinake oder Schwarzwurzel. Im zweiten Jahr schmecken die Wurzeln allerdings holzig und sind nicht mehr so lecker.



Vielleicht kommt die essbare Wildpflanze von allein in den Garten. Alternativ gibt es auch Züchtungen mit besonders großen und schmackhaften Wurzeln, z.B. 'Watanabe Early' aus Japan mit einer frühen Ernte im Sommer. Am besten bleibt mindestens eine Pflanze stehen, die dann im nächsten Jahr zur Blüte kommt. Aber Vorsicht bei der Ernte von Saatgut - daran befinden sich kleine Härchen, die eingeatmet werden und Allergien auslösen können. Der Standort sollte sonnig oder halbschattig, der Boden durchlässig sein.

PHÄNOLOGISCHE JAHRESZEITEN: JETZT IST VOLLHERBST

Gefühlt sind wir in den letzten Tagen sicherlich alle im Herbst angekommen – es ist deutlich kälter und dunkler geworden. Der meteorologische Herbstbeginn ist jedes Jahr bereits am 1. September. Der kalendarische Herbstbeginn war dieses Jahr am 23. September. Er orientiert sich an dem Zeitpunkt, an dem Tag und Nacht gleich lang sind und verschiebt sich in manchen Jahren um einen Tag nach vorne.



Für uns Gärtner*innen sind hingegen die phänologischen Jahreszeiten am interessantesten. Diese teilen das Jahr in zehn statt vier Jahreszeiten (Vor-, Erst- und Vollfrühling; Früh-, Hoch- und Spätsommer; Früh-, Voll- und Spätherbst; Winter) und orientieren sich an den Wachstumsphasen bestimmter Zeigerpflanzen. So beginnt z.B. der Vorfrühling mit der Haselblüte und der Vollherbst mit der Reife der Stieleichenfrüchte. Beginn, Ende und Dauer der einzelnen Jahreszeiten können also jedes Jahr unterschiedlich sein und bestimmte Gartenarbeiten wie Pflanzenschnitt und Aussaat sollten danach ausgerichtet werden. Aber auch für die Klimaforschung sind diese Daten enorm wichtig. In den letzten Jahren verschieben sich die phänologischen Jahreszeiten im Vergleich zum langjährigen Mittel auf unterschiedliche Art. So begann der Vorfrühling dieses Jahr bereits am 16.01. – drei Wochen früher als im Durchschnitt von 1961-1990. Eine Darstellung dieser Daten findet sich in der phänologischen Uhr des Deutschen Wetterdienstes: https://www.dwd.de/DE/leistungen/phaeno_uhr/phaenouhr.html

Es ist nicht absehbar, was die Verschiebungen der Jahreszeiten zukünftig für die Tier- und Pflanzenwelt und auch für unsere eigene Ernährung bedeuten werden. Es ändern sich dadurch beispielsweise die Beziehungen zwischen Blütenpflanzen und Bestäubern und zwischen Raub- und Beutetieren in einem so komplexen natürlichen System, dass es für uns Menschen nicht überblickbar ist. Umso wichtiger ist die Beschäftigung mit dem Thema und die kontinuierliche Beobachtung der Veränderungen. Mit dem Einfluss des Klimawandels auf ausgewählte krautige Pflanzen beschäftigt sich beispielweise auch das Projekt „Pflanze, Klima, Kultur: <https://pflanzeklimakultur.de/>

ANSTEHENDE TERMINE

fortlaufend jeden Mittwoch, 15:00 - ca. 18:30 Uhr: offenes Gärtnern im Waldgarten Berlin Britz
(Leonberger Ring 54, 12349 Berlin, Eingang direkt am Hochspannungsweg)

21.10.23, Sa 14:00 - 16:30 Uhr: Gemüseanbau: eine Last, eine Lust? Vortrag speziell auch für Neupächter*innen, Referent: Erich Hetz, Vereinshaus KGA Am Buschkrug (Buschkrugallee 175, 12359 Berlin)
Wenn möglich gerne anmelden unter k.mueller@bv-sueden.de

23.11.23, Do 19:00 - 20:30 Uhr: Obstbau trotz Sommertrockenheit: trockenheitsresistente Sorten, Wassermanagement, gute gärtnerische Praxis (Vortrag), Referentin: Antje Balasus (LVGA)
Vereinshaus KGA Märkische Schweiz (Kieffholzstrasse 93, 12435 Berlin)

Kimberley Müller
Bezirksgartenfachberatung
k.mueller@bv-sueden.de